Schirp: „Arbeitsmarkt befreit sich aus Corona-Klemme – doch Unternehmen durch den Krieg weiterhin stark verunsichert“

03.05.22

Schirp: „Arbeitsmarkt befreit sich aus Corona-Klemme – doch Unternehmen durch den Krieg weiterhin stark verunsichert“

Zu den Arbeitsmarkt-Zahlen für den April 2022 erklärt der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

„Der Arbeitsmarkt befreit sich allmählich aus der Corona-Klemme. Viele der Branchen, die unter der Pandemie gelitten haben, bauen jetzt wieder Beschäftigung auf, vor allem im Bereich Dienstleistungen. In Berlin hat das zu einem Rekord-Wachstum bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung geführt. Der Frühlingsbeginn und das Anspringen des Tourismus tun ein Übriges.

Die großen Risiken durch den Ukraine-Krieg und die stark angespannten Lieferketten bleiben allerdings bestehen. Auch eine plötzliche Knappheit beim Energieträger Erdgas würde den Arbeitsmarkt nicht unberührt lassen. Die Unsicherheit in den Unternehmen ist nach wie vor groß.

In **Berlin** ist die Arbeitslosenzahl um fast 3.000 gesunken. Die Zunahme der Beschäftigung um 71.000 zum Vorjahr ist ein starker Wert, der vor allem auf den Aufschwung im Bereich Dienstleistungen zurückgeht. Rechnerisch wurde jeder zweite neue Job mit einem oder einer zuvor arbeitslosen Person besetzt. Die Arbeitslosenquote sinkt auf 8,7 Prozent, das sind fast zwei Punkte weniger als vor einem Jahr.

In **Brandenburg** markieren die Arbeitsmarkt-Zahlen beinahe neue Tiefstände. Die Arbeitslosigkeit ging um 2.300 auf 71.100 zurück. Auch hier ist das Plus von 18.100 neuen sozialversicherungspflichtigen Stellen gegenüber dem Vorjahresmonat beachtlich. Die Arbeitslosenquote liegt bei nur noch 5,3 Prozent. Alarmierend ist die hohe Zahl von 28.500 offenen Stellen und von 8.500 unbesetzten Ausbildungsplätzen. Finden die Unternehmen auf Dauer nicht genügend qualifiziertes Personal, kann das ihre Arbeit ernsthaft gefährden."

Mehr Informationen zum Thema Arbeitsmarkt finden Sie hier.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Arbeitsmarktbericht

April 2022

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

PDF (314 KB)

Bericht der Regionaldirektion

Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

PDF (586 KB)

Ihr Ansprechpartner

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF